

Teilstrecke von der Anhalter-Hütte zur Hanauer- Hütte
Elisabeth und Gerhard Kössler
30. und 31. August 2009

30. August 2009:

13.30 Uhr

Beginn der Wanderung vom Hahntennjoch (1894m) auf das Steinjöchl auf einem schönen Wandersteig (Gehzeit ca. 1 1/4 Stunden). Kurze Rast und dann noch ein kleiner Abstieg (20 Minuten) zur Anhalterhütte (2040m). Bei späthochsommerlichen Temperaturen war jetzt eine Getränkeaufnahme unbedingt erforderlich.

17.00 Uhr

Zum Auslaufen des ersten Tages bestiegen wir noch den "Hausberg" der Anhalterhütte, den Tschachaun (2334m), genannt auch "grüner Hügel". Wunderbarer Ausblick in die Lechtaler Alpen.

19.00 Uhr

Rückkehr auf die Anhalterhütte. Nach einer guten Hüttenjause mit Bier lassen wir den Abend gemütlich ausklingen und begeben uns zur Nachtruhe.

31. August 2009:

07.30 Uhr

Nach einem guten Frühstück beginnen wir unsere eigentliche Wanderung. Zum Aufwärmen wiederum ein ca. 25minütiger Aufstieg zum Steinjöchl. Von dort weg geht es über das Hahntennjoch nach Boden immer bergab (ca. 2 1/2 Stunden).

10.00 Uhr

Nach Abholung des Wanderstempels in Boden (1356m) beginnt der Aufstieg zur Hanauerhütte (2035m). Ein Drittel des Weges durch das Angerletal führt leicht ansteigend bergauf, der Rest ist dann anspruchsvoll, aber wunderschön.

11.45 Uhr

Ankunft auf der Hanauerhütte. Nach dem schweisstreibenden Anstieg ist zuerst trockene Wäsche gefragt, dann ist Brotzeit angesagt. Langsam kommen die Kräfte wieder zurück. Unser Ziel ist nun die Muttekopfhütte, um von dort mit der Gondel nach Imst zu gelangen. Ein Blick in den Wanderführer gibt uns die Wegzeit mit ca. 3 1/2 Stunden an.

12.30 Uhr

Aufbruch! Nach ca. 30 Minuten ein gewaltiger "Schreck": Der Wegweiser zur Muttekopfhütte kündigt eine Gehzeit von 7 (!!!) Stunden an. Unseren Zielpunkt "Imst" haben wir nun abgehakt und uns auf ein zweites Nachtlager in der Muttekopfhütte eingestellt.

14.30 Uhr

Nach anstrengenden 2 Stunden erreichen wir das Galtseitejoch. Bei einer kurzen Rast treffen wir Wanderer, die von der Muttekopfhütte kommen. Nun ist es gewiss, auch in einem Wanderführer kann der Druckfehlerteufel wüten. Mittlerweile ist es 15.00 Uhr. Laut Angaben der Wanderer brauchen wir noch weitere 5 Stunden bis zur Hütte. Wir sind leicht frustriert und setzen unsere Wanderung fort. Vom "Wandersteig" ist keine Rede mehr, wir steigen mehr und mehr über Geröllhalden.

16.00 Uhr

Abzweigung Muttekopfhütte-Boden

Wir beschliessen, die Hütte zu streichen und nach Boden zurückzugehen. Der Weg ins Tal ist aber keinesfalls leichter. Das Fundaistal ist eine einzige Geröllhalde, die Markierung lässt oft zu wünschen übrig.

18.00 Uhr

Wir haben Boden wieder erreicht. Nach einem guten Schluck Bier werden wir von unserer Tochter Alexandra mit dem auto abgeholt.

Trotz aller Anstrengungen waren es wunderschöne 1 1/2 Tage, vorallem auch wegen des prachtvollen Wetters.